

Ein schön Gebet zu Gott,

wenn man will in der Bibel lesen.

Gleichwie die Kaufleute, die mit Schiffen auf dem Meere fahren und treiben ihren ewigen in grossen Meerwässern, wann sie zu Schiffe gehen, um Nahrung zu suchen, den Trockne bereitet hat, und that was er will im Himmel, auf Erden, im Meer und in allen Tiefen, weil man oft Noth leidet von den Wellen und der Wind zuwider ist, auch oft grosse Ungewitter sich erheben, dass man meinet, das Schiff werde zerbrechen, da mit er aufwache und den Wind und das Meer bedrücke, dass es ganz stille werde; dieweilen es auch im Meere Wege giebet, und mitten unter den Wellen sichern Lauf, damit er beweiset, wie er auch in allen Enden helfen könne. Immassen denn, wenn wir durch ein Wasser gehen, will er bey uns seyn, dass uns die Strome nicht ersäufen sollen; ja er bringt die Schiffeleute ans Land nach ihrem Wunsch. Eben also ergethet es mir als einem geistlichen Kaufmann, der gute köstliche Perlen des heiligen Wortes Gottes sucht. Denn ich gebe mich jetzt sonderlich, da ich in der heiligen Eibel lesen will, in die Tiefe des Reichthums beyde der Weisheit und Erkenntnis Gottes, wie denn Gottes Wort ein tiefes Meer ist. Denn es ist noch niemand gewesen, der es ausgelehrt hätte, und wird nimmermehr werden der es ausgründen möchte: denn sein Sinn ist reicher und wird kein Meer und sein Wort tiefer denn sein Abgrund; damit ich aber nicht ohne Erbauung darinnen lese, sondern sowohl ich und alle die mich hören mögen, erbaut und gebessert werden; so bitte ich Dich, o Vater des Lichts! von dem alle gute und vollkommene Gabe zu uns herabkommt, sende Deine Weisheit herab von Deinem heiligen Himmel und aus dem Thron Deiner Herrlichkeit, sende sie, dass sie bey mir sey und mit mir arbeite, dass ich erkenne was Dir wohlgefalle. Denn wir treffen das kaum so auf Erden ist, und erfinden schwerlich das unterhanden ist, wer will denn erforschen das im Himmel ist. Wer will Deinen Rath erfahren; es sey denn, dass Du Weisheit gobest und sendest Deinen heiligen Geist aus der Höhe.

Und o Herr Jesu Christe, Du Anfänger und Vollender des Glaubens, der Du gesagt hast: ohne mich könnt Ihr nichts thun; gieb mir ein was ich gedenken, was ich suchen, was ich lesen und was ich thun soll, und gieb Glück dazu; lass es bey diesem nützlichen heiligen Wort nicht gehen wie sonst bey andern irdischen Geschäften, davon die Schrift meldet. Ein Mensch, wenn er gleich sein Bestes gethan hat, ist doch kaum angefangen, und wenn er meinet, er habe vollendet, so fehlet es noch weit. Derohalben, o heiliger Geist! hilf meiner Schwachheit auf und hilf mir gnädiglich das Werk vollbringen, das ich mir ganz im Vertrauen auf Dich habe vorgenommen. Gieb mir, als dem Allergeringsten, o Vater aller Heiligen, die Gnade, unter den Meinen zu verkündigen den unausforschlichen Reichthum Christi, und dass viel Herzen ermahnet und zusammengefasst werden in der Liebe zu allem Reichthum des gewissen Verstandes, zu erkennen das heinnis Gottes des Vaters und des Herrn Jesu Christi; auf solche Weise werde ich die Schiffahrt glücklich anfangen und meinen Lauf vollenden, und mit Freuden zur Anfahrth des Landes der Lebendigen und der Stadt des lebendigen Gottes und des himmlischen Jerusalem gelangen. Amen.

O Herr! hilf o Herr! lass wohl gelingen.

Ach so höret mir doch zu und esset das Gute, so wird Eure Seele in Wollust fett werden.

Neiget Eure Ohren her und kommet her zu mir; höret, so wird Eure Seele in Wollust

leben.

R . .